

Ein Geschenk des Himmels

Manche Menschen wissen nicht,  
wie wichtig es ist,  
dass sie einfach da sind.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie gut es tut,  
sie einfach zu sehen.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie tröstlich  
ihr gütiges Lächeln ist.

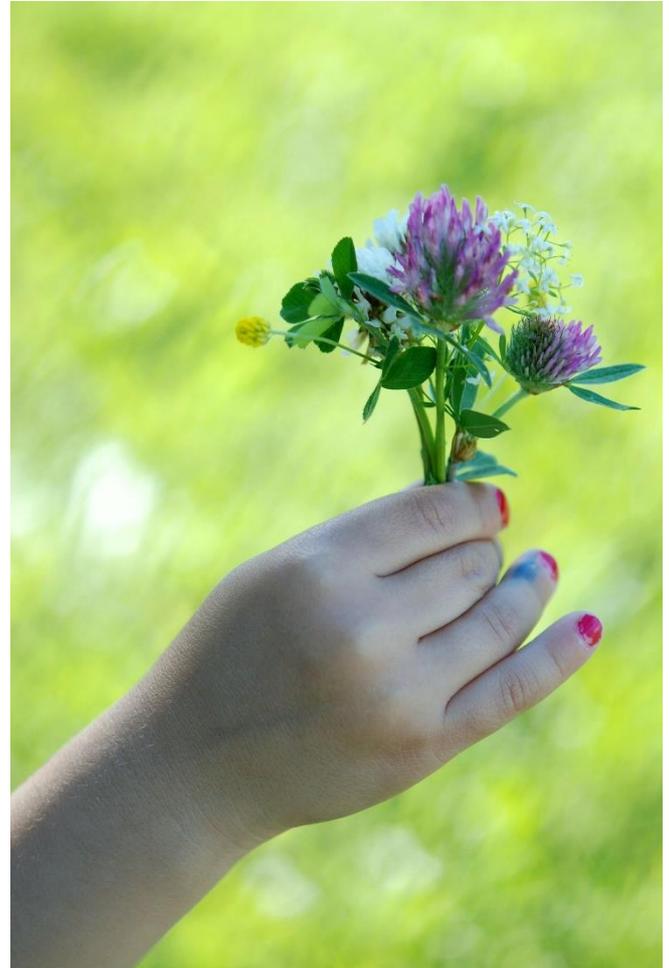
Manche Menschen wissen nicht,  
wie wohltuend  
ihre Nähe ist.

Manche Menschen wissen nicht,  
wie viel ärmer  
wir ohne sie wären.

Manche Menschen wissen nicht,  
dass sie ein Geschenk  
des Himmels sind.

Sie wüssten es,  
würden wir es ihnen  
sagen!

Petrus Ceelen



„Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben, wie wir sind.“ Mit diesen Worten brachte einst der berühmte Arzt und Theologe Albert Schweitzer eine wichtige Einsicht auf den Punkt: Wir Menschen können auch anders! Denn wir sind anders. Nur leider fehlt uns oft der Mut, es auch zu zeigen und andere spüren zu lassen, was in uns ist: Wärme. Denn die brauchen wir alle – nicht nur im Winter. Kalt wird es von ganz allein, auch und ganz besonders im menschlichen Miteinander. Für Wärme muss man sorgen, um Wärme muss man sich kümmern, um die Wärme des Herzens ganz besonders.

Dass man Herzlichkeit erlernen und einüben kann, zeigt das Beispiel einer Grundschullehrerin. Ihr wurde eine schwierige, unruhige Klasse zugewiesen. Doch sie hat sich etwas sehr Schönes ausgedacht, um den Kindern ein einfühlsames und rücksichtsvolleres Verhalten beizubringen. Die letzten fünf Minuten eines jeden Schultages verbringen die Zweitklässler im Stuhlkreis. Einer sitzt in der Mitte. Alle, die im Kreis um ihn herumsitzen, sagen nacheinander etwas Gutes über das Kind in der Mitte. Das Ganze nennt die Klasse „warme Dusche“.

Gönnen wir uns, gönnen wir einander die „warme Dusche“. Üben wir uns darin Gutes zu sagen und Gutes zu tun und uns so herzlich zu geben, wie wir wirklich sind.

Dazu will uns auch die Jahreslosung für 2021 ermutigen: Seid barmherzig, wie euer Vater barmherzig ist. (Lukas 6,36)

Ihr Pastor Uwe Surmeier